

Gemeindeverband des Nationalparks Šumava:

Die neue Verwaltung des Nationalparks Šumava hat internationale Unterstützung

9. 4. 2011 13:27 – Die Vertreter der bayerischen und oberösterreichischen Böhmerwald-Verbände verlangen grünen und offenen Böhmerwald.



Zu einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Kašperské Hory (Bergreichenstein) kamen am Samstag, den 9. April 2011, die in der Region seit langem tätigen Verbände und Vereinigungen zusammen. Diese widmen sich der Problematik des Böhmerwaldes und des Bayerischen Waldes. Für sie war das Treffen in Kašperské Hory ein Forum zur Unterstützung von Maßnahmen, die der unverzüglichen und konsequenten Lösung der Probleme im Böhmerwald dienen sollten. Dabei wurde auch die Hilfestellung durch die beiden Bezirke – Südböhmen und Pilsner Bezirk – dankbar registriert. Zum Abschluss des Treffens gaben die Veranstalter eine Erklärung ab und zogen folgendes Resümee:

1. Wir begrüßen die Unterstützung der bayerischen sowie der oberösterreichischen Verbände und Vereine. Wir sehen deutlich, dass auch im benachbarten Bayern die Idee vom „trockenen Wald“ umstritten ist und viele Bewohner und Gemeinden damit nicht einverstanden sind.
2. Wir verlangen, dass die tschechische Regierung, das Ministerium für Umwelt und die Verwaltung des Nationalparks Šumava alles Notwendig tun, um das grüne Dach Europas und den grünen Böhmerwald zu erhalten. Zu keinem anderen Zweck haben sie dieses Mandat bekommen, denn das Konzept des grünen Böhmerwaldes wurde nicht nur den Gemeinden und Besuchern versprochen, sondern auch allen Bürgern des Landes und zwar bereits zum Zeitpunkt der Nationalpark-Gründung im Jahr 1991. Das ist klar zu ersehen sowohl aus der Regierungsanordnung, durch die der Nationalpark Šumava gegründet wurde, als auch aus dem Naturschutzgesetz. Seither wurde diese Konzeption überhaupt nicht geändert.
3. Wir verlangen, dass das Ministerium für Umwelt und die Verwaltung des Nationalparks Šumava die notwendigen Schritte unternehmen, um den Böhmerwald für Besucher besser zugänglich zu machen und für die Bewohner vollwertige Lebensbedingungen zu schaffen, so wie es auch historisch immer schon war.

4. Wir verlangen, dass die Verwaltung des Nationalparks Šumava transparente und verlässliche Bedingungen für eine langfristig stabile Entwicklung der Gemeinden schafft, wozu sie sich bereits im Jahr 1991 verpflichtet hat.
5. Wir verlangen, dass das Ministerium für Umwelt und die Verwaltung des Nationalparks Šumava sich unverzüglich mit der Novellierung des Gesetzes über den Nationalpark Šumava befassen, das schließlich auch den rechtlichen Rahmen und die langfristigen Regeln für den Nationalpark bestimmt.
6. Wir appellieren an das Ministerium für Umwelt, dem Lobbydruck verschiedener Interessengruppen und Öko-Initiativen nicht nachzugeben. Diese Gruppen haben sich solche Vorgehensweisen in der Zeit der Tätigkeit von so genannten „Grünen Ministern“ angewöhnt und betrachten nun so ein Verhalten als Norm.
7. Wir unterstützen voll den bisherigen Einsatz von Jan Stráský, dem Direktor der Nationalpark- und Naturschutzgebietsverwaltung von Šumava, der sich entschieden hat, die grünen Teile des Nationalparks Šumava, die dem Borkenkäfer noch nicht zum Opfer gefallen sind, zu erhalten.

Das Treffen in Kašperské Hory hat zu Beginn der Sitzung die Bürgermeisterin von Kašperské Hory, Frau Alena Balounová, ausdrücklich begrüßt. Sie betonte, dass die Stadt alle Aktivitäten langfristig unterstützt, die dazu beitragen, den Böhmerwald wirklich grün zu erhalten.

Die Bürgervereinigung Otevřená Šumava („Offener Böhmerwald“) wurde von ihrem Vorsitzenden Emil Kintzl vorgestellt: „Das Ziel dieser Vereinigung ist es, die alten markierten Wanderwege wieder zu eröffnen und die bisher unzugänglichen Orte, die der Besucher bisher nur aus den Werbematerialien kennt, zugänglich zu machen.“

Der Vorsitzende der „Bürgerbewegung zum Schutz des Bayerischen Waldes“ Hubert Demmelbauer betonte: „Wir treten ein für den Erhalt unserer Wälder im Nationalpark Bayerischer Wald und fordern, dass die Nationalparkverwaltung konsequent und flächendeckend gegen den Borkenkäfer kämpft. Deshalb unterstützen wir auch ähnliche Initiativen in der Tschechischen Republik.“

Der Vorsitzende des Klostermann-Vereins (Sektion Grafenau), Dr. Alfons Maurer, sagte: „Wir verlangen, dass der Fußgängerüberweg von den „Blauen Säulen“ nach Mader auf dem alten historischen Steig entlang des Lusenbaches (Luzensky p.) geöffnet wird und nicht über den Kleinen Spitzberg (Hranicni hora) umgeleitet wird, da die quer liegenden Bäume ein Wandern unmöglich machen. Ferner fordern wir die Wiedereröffnung des Grenzsteiges vom Lusen zum Rachel. Wir wünschen uns die wechselseitige Zusammenarbeit mit den tschechischen Böhmerwaldgemeinden und Vereinen.“

Die Vertreterin des Mikroregion-Vereins, Frau Zdena Lelková, stellte fest, dass sich der Verein langfristig mit den Problemen des Böhmerwaldes beschäftigt und in der letzten Zeit vor allem mit deren Entstehung: „Das Parkmanagement ohne Konzept hat direkte Auswirkungen auf das Leben

unserer Bewohner.“

Vladimír Říha wies darauf hin, dass die Vereinigung Šumava 21, die er vertritt, schon eine 10-jährige Geschichte hat. Er drückte seine Hoffnung folgendermaßen aus: „Ich glaube, dass mit dem Antritt von PhDr. Stráský die Vernunft und klare Konzeptionen in die Šumava-Region kommen, und ich gehe davon aus, dass der Park schließlich einer Vision folgen wird.“

Der Vorsitzende der „Gesellschaft dreier Länder“, Jan Zahradník, sagte: „Wir unterstützen die Erhaltung des grünen Böhmerwaldes und unterstützen den Direktor Stráský“. Außerdem wünschte er Dr. Stráský viel Erfolg für seine Arbeit.

An der Sitzung haben die Vertreter der folgenden Verbände und Vereinigungen teilgenommen:

Klostermann-Verein

Historischer Schwarzenberg-Verein

Bürgervereinigung Otevřená Šumava

Bürgervereinigung Šumava 21

Bürgervereinigung Zachraňme Šumavu

Bürgerbewegung zum Schutz des Bayerischen Waldes e. V.

Mikroregion Horní Vltava – Boubínsko

Gemeindeverband des Nationalparks Šumava

Dreiländerinfrastrukturverein (Bayern – Oberösterreich – Südböhmen)

Verband der Lipno-Gemeinden

Gesellschaft dreier Länder

Bürgervereinigung Čeňkova pila

Bürgervereinigung Bozeň Březnice

SVOL – Vereinigung der Besitzer von Kommunal- und Privatwäldern in der Tschechischen Republik

Kommunität für geistige Entwicklung, gemeinnützige Gesellschaft

Autor: Gemeindeverband des Nationalparks Šumava